Schultreff
WIR BEWEGEN GEMEINSAM

„Mein Gesicht für… RESPEKT“ nimmt Platz

Ein Gemeinschaftsprojekt der Schülervertretungen im Schulzentrum Wolbeck

Beitrag zum Wettbewerb Demokratisch Handeln 2018

Taina Cavro, Markus Weweler, Ali Chaloub

Schulzentrum Wolbeck, 48167 Münster

Kurzportrait des Schulzentrums Wolbeck

Im Schulzentrum Wolbeck werden an der Hauptschule, der Realschule und dem Gymnasium insgesamt ca. 1900 Schülerinnen und Schüler von ca. 150 Lehrkräften unterrichtet. Es gibt eine Schulseelsorgerin, 6 Sozialarbeiter(innen) und viele am Schulzentrum beschäftigte Helfer(innen). Der Schulstandort liegt in einem südöstlichen Stadtteil Münsters. Schülerinnen und Schüler aus sehr verschiedenen Einzugsgebieten besuchen das Schulzentrum. Am Gymnasium und vor allem an der Hauptschule werden geflüchtete Schülerinnen und Schüler in zwei Vorklassen und Regelklassen unterrichtet.

Über die Autoren

Taina Cavro ist seit 2012 SV-Lehrerin an der Realschule Wolbeck.

Markus Weweler ist 2. Konrektor und seit 2013 auch SV-Lehrer in der Realschule Wolbeck.

Ali Chaloub ist Schüler der neunten Klasse der Realschule Wolbeck, arbeitet seit 2017 als aktives Mitglied im Schultreff und ist Schülersprecher der Realschule Wolbeck.

Der Schultreff

Schülerinnen und Schüler aus den Schülervertretungen der Hauptschule, Realschule und des Gymnasiums am Schulzentrum Wolbeck arbeiten seit Anfang des Jahres 2016 im Schultreff an Projekten, von denen das Zusammenleben im gesamten Schulzentrum profitieren soll.

Geschichte und Idee des Schultreffs

Nach der sogenannten Flüchtlingskrise im Jahr 2015 wollten sich die Schülervertretungen der drei Schulen für die gesellschaftliche Integration der zugewanderten Schülerinnen und Schülern am Schulzentrum engagieren. Bei dieser Absicht wurde deutlich, dass für diese Aufgabe eine Auseinandersetzung mit dem Status Quo der Gemeinschaft sowie ein Engagement für die Gemeinschaft nötig ist.

In regelmäßigen Treffen wurde die Idee des Schultreffs diskutiert und entwickelt. Der Schultreff wurde als ein fester Bestandteil der SV-Arbeit aller drei Schulen etabliert. Mit dem Slogan „Wir bewegen gemeinsam“ im Logo des Schultreffs ist die Absicht formuliert, sich wirksam an der Entwicklung des Schulzentrums im Sinne der Gemeinschaft zu engagieren.

Unterstützt werden die Schülerinnen und Schüler im Schultreff von den SV-LehrerInnen, der Schulseelsorgerin, den SchulsozialarbeiterInnen und den Streetworkern.

Bisherige Projekte:

- Jährliches Superballturnier unter der Leitung älterer SchülerInnen für alle sechsten Klassen am Schulzentrum mit gemischten Mannschaften aus allen drei Schulen
- Das Projekt „Mein Gesicht für RESPEKT“
- Verkauf von Shirts und Hoodies mit dem RESPEKT—und Schultreff-Logo im Schulzentrum

Mein Gesicht für RESPEKT nimmt Platz

1 Vorwort

Mit diesem Beitrag möchten wir ein sich aktuell in Planung und Durchführung befindliches Projekt des Schultreffs Wolbeck darstellen, das durch die Bereitstellung eines Raums zur gemeinsamen Gestaltung und verantwortlichen Nutzung die Gemeinschaft der Schülerinnen und Schülern am Schulzentrum stärken soll. Durch dieses Projekt soll die Idee des Projekts mein Gesicht für RESPEKT aus dem Jahr 2017 für die Gemeinschaft erhalten bleiben.

2 Anstöße

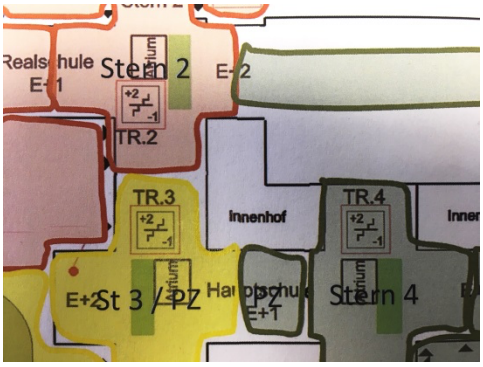
Bei dem Projekt „Mein Gesicht für RESPEKT“ ist deutlich geworden, dass „der Ausbau der Zusammenarbeit in einem Schulzentrum auf Ebene der Schülervertretungen den Zusammenhalt der Gemeinschaft sehr positiv beeinflussen kann. Gerade für Kinder und Jugendliche, die durch ihren jeweiligen familiären und sozialen Hintergrund benachteiligt sind, ist es wichtig, als Mitglied in einer demokratischen und solidarischen Wertegemeinschaft akzeptiert zu sein. Die Bereitstellung räumlicher, zeitlicher und personeller Ressourcen für die Entwicklung der Zusammenarbeit in Schulzentren könnte ein wirksamer Beitrag zur Integration sein.“ (Wettbewerbsbeitrag 2017)

Im Schultreff fand nach der Durchführung des Projekts eine Diskussion statt, in der überlegt wurde, wo, bei knappen räumlichen Ressourcen, ein Raum entstehen könnte, an dem Schülerinnen und Schüler aller drei Schulen gemeinsam Zeit in „respektvoller“ Atmosphäre verbringen können und an dem die Idee des Projekts erhalten wird. SV-Räume gibt es aus Gründen des akuten Raummangels an keiner der drei Schulen.

Durch die Gründung des Schultreffs und die durchgeführten, erfolgreichen Projekte und das daraus unter den Akteuren des Schultreffs entstandene Wir-Gefühl, wurde der Wunsch nach einem gemeinsamen Raum deutlich geäußert. Ein Raum, an dem Schülerinnen und Schüler aller drei Schulen gleichberechtigt sind. Das Schulzentrum besitzt drei große Schulhöfe, die durch die Aufsichtsbereiche der Lehrkräfte und ihre räumliche Ausrichtung, namentlich den einzelnen Schulen zugeordnet sind.

Für eine Steinstele mit dem Wort RESPEKT, die ein Bildhauer zum Projekt beitragen wird, wurde außerdem ein zentraler Platz gesucht, an dem sie nicht möglichem, öffentlichem Vandalismus ausgesetzt ist.

Zwischenzeitlich wurde ein Innenhof des Schulzentrums als Raum für die RESPEKT-Tafel, die aus den Bildern von fast 2000 Menschen entstanden ist (siehe Deckblatt), ausgewählt. Er liegt zentral im Schulzentrum, ist von Glasfassaden umgeben und von allen Schulen aus zu sehen. Weshalb dieser schöne Innenhof nicht betreten werden darf, weshalb er zwar für alle sichtbar, aber nicht zugänglich ist, weshalb in Zeiten knapper räumlicher Ressourcen, Raum ungenutzt bleibt, diese Fragen stellten sich die Schülerinnen und Schüler des Schultreffs.



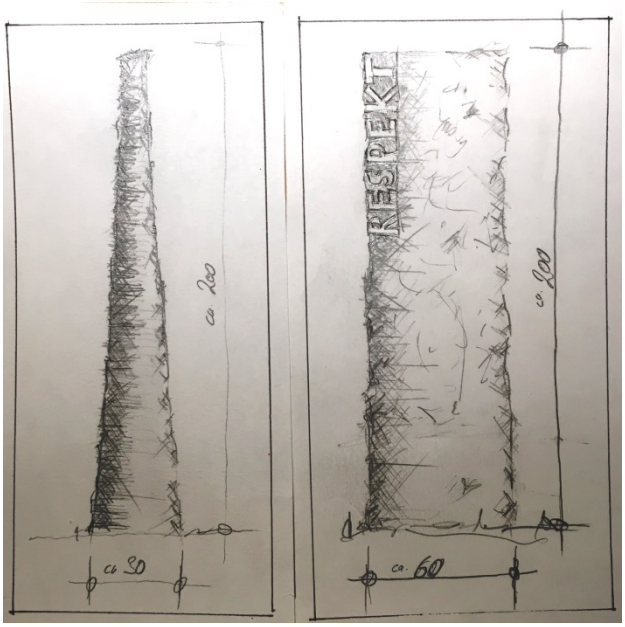
Aus diesen Fragen entfalteten sich Ideen für einen von Schülerinnen und Schülern zu planenden, zu gestaltenden und zu verantworteten Platz.

3 Ideen

Die vielen Sonnentage des Sommers 2018 machten sich bereits nach den großen Ferien durch das Verblassen der Fotos bemerkbar. In Form der Stele, die Bildhauer Bernhard Schemann aus Begeisterung für das Projekt fertigen wird, sollte die Idee des freien, solidarischen, demokratischen Zusammenlebens von allen Menschen im Schulzentrum unter dem Begriff RESPEKT - in Stein gemeißelt - für die nächsten Schülergenerationen erhalten werden.

Juli 2018

November 2018



Skizze der RESPEKT-Stele (Bernhard Schemann)

Das RESPEKT-Projekt soll an einer benachbarten Innenwand dokumentiert werden. Hier soll auch die Charta, ein Bild der RESPEKT-Tafel und die Auszeichnung Demokratisch Handeln 2017 einen Platz finden und einen Anker für das respektvolle Miteinander bieten.

Die Schülerinnen und Schüler im Schultreff stellten einen Bedarf nach Ort für ruhebedürftige Menschen fest. Einen Ort, an dem man sich dem Trubel der Pausen entziehen kann und in entspannter Atmosphäre Gespräche führen oder einfach nur zur Ruhe finden kann. Für einen solchen Platz bietet sich die Charta des RESPEKT-Projekts als Grundhaltung, aus der sich alle Regelungen ergeben, an. Eine ruhige und entspannte Atmosphäre lässt sich ja nur durch respektvolles und rücksichtsvolles Miteinander erhalten.

Den Akteurinnen und Akteuren des Schultreffs erscheinen die meisten Kinder der unteren Jahrgänge durch ihren Bewegungsdrang mit diesen Anforderungen überfordert. Auch die Größe des Innenhofs erfordert eine Beschränkung der Nutzung.

Für den genannten Erholungs- und Kommunikationszweck soll der Innenhof mit bequemen Sitzgelegenheiten ausgestattet werden.

4 Planung und Entwicklung des Projekts „Mein Gesicht für RESPEKT nimmt Platz“

Im Schultreff wurde ein Team gegründet, das sich mit der Entwicklung des RESPEKT-Innenhofs beschäftigt.

In einem ersten Schritt wurden die Schulleitungen über die Idee informiert und um Unterstützung gebeten. Diese zeigten sich erfreut und gaben ihre Zustimmung für die Gestaltung und Nutzung des Innenhofs.

Mit den zuständigen Stellen der Stadtverwaltung (Schulamt, Amt für Immobilienmanagement) wurde Kontakt aufgenommen, um die baulichen Voraussetzungen für das Aufstellen der RESPEKT-Stele abzuklären und die nötigen Absprachen zu treffen. Im Januar 2019 soll hierzu ein Ortstermin (mit Schultreff, Stadt, Bildhauer, Schulleitung) stattfinden.

Das Team sammelte Ideen für die Gestaltung und fand eine erste Präferenz für eine räumliche Aufteilung des L-förmigen Innenhofs in eine Zone für einen ruhigeren, entspannten Aufenthalt und einen kommunikativen Bereich.

A)Foto mit Skizze und B) die Skizze

Die Bereiche sollen unterschiedlich ausgestattet werden. Während die gesamte Steineinfassung der Beete mit Holzdielen zu Sitzgelegenheiten umfunktioniert werden sollen, sollen in der „kommunikativen Ecke“ sogenannte Jugendbänke (s. Abb.) stehen.

Unter dem Baum soll eine Ruheoase entstehen. In dieser sollen „Wellenbänke“ auch körperlich zur Entspannung auffordern.

Tragbare Kastenbänke können flexibel für Gruppen von Schülerinnen zusammengestellt werden. Diese Möbel sollen

für diesen Zweck in den Werkräumen des Schulzentrums gebaut werden.

Mülleimer

Regelungen der Nutzung

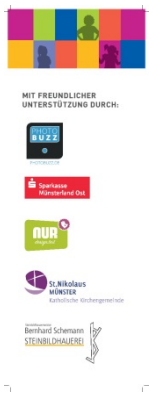
Nötige Absprachen Zeiten Unterricht, Aufsichtsbereiche, Verantwortungsbereiche, Sauberkeit, Konflikte

Schultreff

WIR BEWEGEN GEMEINSAM

4.1 Finanzierung und Unterstützung

Für die Finanzierung des Projekts stellte der Schultreff einen Förderantrag (1000€) an die Sparkasse Münsterland Ost. Dieser Förderantrag wurde bewilligt.



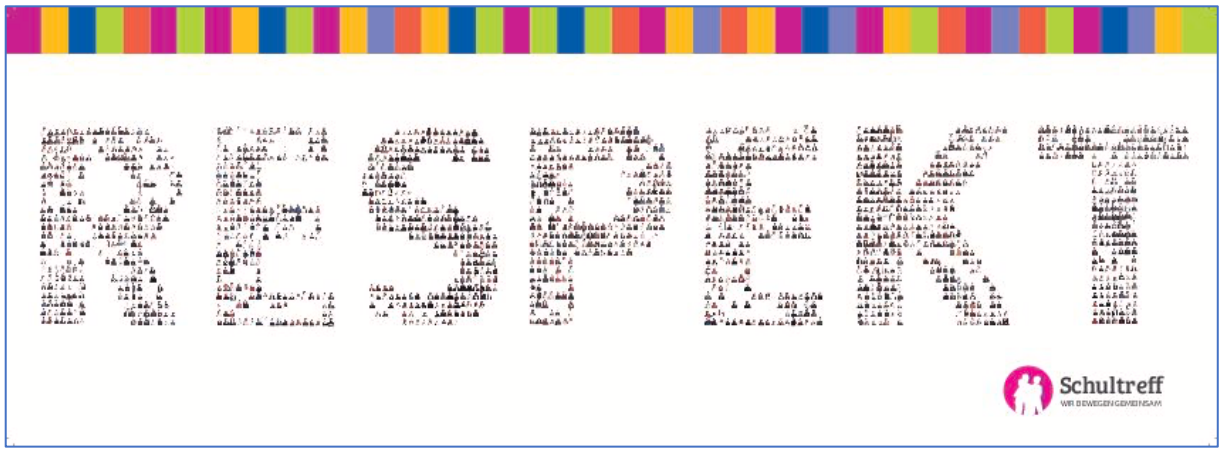
Das Unternehmen photobuzz.de war von dem Projekt begeistert, stellte seine Fotobox kostenlos für bis zu zwei Wochen und weitere 1000€ für das Projekt zur Verfügung. Unterstützung bei der professionellen Umsetzung der Druckaufträge bot das Designbüro Nur-Design dem Schultreff als Beitrag an. Für das Bistum Münster arbeitend engagierte sich die Schulsozialarbeiterin Christina Stoll im gesamten Projektverlauf. Der Steinbildhauer Bernhard Schemann erklärte sich, beeindruckt von dem Projekt, bereit, das zentrale Wort in eine 3 Meter hohe Stele zu meißeln und dem Schulzentrum zu spenden. Tatkräftig half auch unser Hausmeister Herr Voßkamp.

4.1.1 Die Charta

Innerhalb einer Woche ist die Charta von ca. 2000 Menschen gelesen unterschrieben worden. Es fällt auf, dass nahezu alle, das auf sehr respektvolle Art und Weise getan haben. Sehr wenige haben für ihre Unterschrift großen Raum beansprucht oder andere Namen überschrieben oder übermalt. In den Tagen nach der Aktionswoche ist sie (nun hinter Glas) zu einem Treffpunkt für Schülerinnen und Schüler des Schulzentrums geworden. Wir halten die Entscheidung des Schultreffs für die Formulierung als Willensbekundung für sehr geglückt, denn im Willen zu einem respektvollen

vorhandenen positiven Kräfte im Fokus gestanden.

4.1.2 Die Karte



MEIN GESICHT FÜR ...

RESPEKT

BEDEUTET FÜR MICH:

› Ich will alle Menschen gleich gut behandeln – unabhängig von Geschlecht, Hautfarbe, Meinung, Religion, Alter und Schulform.

› Ich will Anderen freundlich und höflich begegnen.

› Ich will Konflikte gewaltfrei lösen.

› Ich will mich für ein friedliches Zusammenleben einsetzen.

unterstützt durch: Photobuzz.de, nur / designarea, Sparkasse Münsterland Ost, St. Nikolaus Wolbeck, Sichtbar Kunst Schlenger

DAS PROJEKT

- Wir haben 2.000 Menschen im Schulzentrum Wolbeck gefragt: Wie wollen wir miteinander umgehen?
- Entstanden ist eine beeindruckende Charta für Vielfalt, Zusammenhalt, vorurteilsfreie Gleichbehandlung, Gewaltfreiheit, Freundlichkeit und ein friedliches Miteinander.
- 1.400 Menschen nannten das Wort RESPEKT.
- In einer Fotoaktion im Dezember 2017 bildeten die Menschen in einer Gemeinschaftsaktion aus ihren Porträts das Wort RESPEKT auf einer Länge von 6,5 Metern.
- Ein Zeitrafferfilm dokumentiert die Entstehung des Worts.
- Wir danken den drei Schülervertretungen im Schulzentrum Wolbeck, die mit ihrem Schultreff die Aktion geplant und durchgeführt haben und allen Unterstützern.

Mehr zum Projekt unter: www.tafelblatt-wolbeck.de

Dokumentation an Wand

4.2 Ausblick

Für weitere Veranstaltungen des Schultreffs (z.B. Poetry-Slam im Sommer 2019)

4.3 Auswirkungen auf das Schulzentrumsleben

„Irgendwie ist es komisch - alle machen ja mit, auch die Gymnasiasten und Realschüler – wir alle. Wir sind jetzt nicht mehr ‚nur' Hauptschule, wir sind Schulzentrum". Dieses Zitat eines Hauptschülers zeigt exemplarisch, dass der Schultreff mit „Mein Gesicht für RESPEKT" gemeinsam etwas bewegt hat (Schultreff „Wir bewegen gemeinsam"). Lehrer, Schüler und Helfer am Schulzentrum sind in der Aula der Realschule zusammengekommen. Viele haben sich dabei kennengelernt und Ressentiments abgebaut. „Ich kenne jetzt einige nette Hauptschüler und Gymnasiasten. Die sind nett. ‚Die Hauptschüler' oder ‚die Gymnasiasten' würde ich jetzt nicht mehr sagen." So fasst ein Achtklässler der Realschule zusammen, dass er seine vorurteilshaften Verallgemeinerungen abgelegt hat. Der Schultreff ist durch die erfolgreiche Aktion bekannt geworden. Er hat Durchsetzungskraft bewiesen und. Die Zusammenarbeit der SVen ist etabliert und die Schülerinnen und Schüler der Schülervertretungen sind motiviert, weitere Projekte zu planen: „Was machen wir als Nächstes?" „Mein Gesicht für RESPEKT" war mit der Einigung auf zentrale Werte ein Schlüsselprojekt für diese Zusammenarbeit.

Im Januar 2018 hat das erste Schultreff-Superballturnier mit gemischten Mannschaften aus allen sechsten Klassen am Schulzentrum Wolbeck stattgefunden. 16 Mannschaften spielten mit- und gegeneinander, betreut durch jeweils 3 Teamer von HS, RS und GYM. Eine AG des Schultreffs erstellt einen Turnierplaner und bereitet das Turnier für 2019 vor.

Der Schultreff plant die Umsetzung eines Toilettenprojekts nach Vorbild der Realschule (s. Demokratisch Handeln 2016) im ganzen Schulzentrum.

5 Schlusswort

Es ist deutlich geworden, dass der Ausbau der Zusammenarbeit in einem Schulzentrum auf Ebene der Schülervertretungen den Zusammenhalt der Gemeinschaft sehr positiv beeinflussen kann. Gerade für Kinder und Jugendliche, die durch ihren jeweiligen familiären und sozialen Hintergrund benachteiligt sind, ist es wichtig, als Mitglied in einer demokratischen und solidarischen Wertegemeinschaft akzeptiert zu sein. Die Bereitstellung räumlicher, zeitlicher und personeller Ressourcen für die Entwicklung der Zusammenarbeit in Schulzentren könnte ein wirksamer Beitrag zur Integration sein.

Schultreff

WIR BEWEGEN GEMEINSAM

?... !!